



OÖ. Umweltprofis: Pfandlösungen im Kampf gegen Littering

Der Vorsitzende des oö. Landesabfallverbandes, Bgm. Roland Wohlmuth, fordert den raschen Ausbau von Pfandsystemen und unterstützt Mehrweggebinde. „Pfandsysteme eignen sich hervorragend als Instrument gegen die zunehmende Vermüllung der Natur und das achtlose Wegwerfen von Abfall (Littering)“, so Wohlmuth.

Linz, 8. April 2019. Einweg-Getränkeverpackungen machen mit rund 75% stückmäßig den größten Anteil des Littering-Mülls in der Natur aus. Achtlos weggeworfene Plastik- und Glasflaschen, Metall Dosen und Tetra Paks verunstalten nicht nur Wälder und Wiesen, sondern führen auch zu erheblichen Schäden an Tieren und Pflanzen. Landwirte leiden unter den Auswirkungen dieses gefährlichen Trends. In gehäckseltem Zustand wird Erntegut mit bspw. Metallsplintern verunreinigt und fügt Rindern lebensgefährliche innere Verletzungen zu.

Auch der öffentliche Raum wird durch Littering verunstaltet. Die professionelle Straßenreinigung ist kostenintensiv und beläuft sich in Oberösterreich jährlich auf mehr als 3 Mio. Euro, bundesweit auf 15 bis 20 Mio. Euro.

Wiederkehrende Flurreinigungsaktionen bringen kurzfristig Erfolge, das jedoch schon über lange Zeit: In den letzten 10 Jahren wurden bei 2.000 Aktionen durch 152.000 Freiwillige mit 72.000 Abfallsammelsäcken 600 Tonnen achtlos weggeworfenen Abfalls eingesammelt und dem Wertstoffkreislauf zugeführt. Doch muss sich das Verhalten der Umweltsünder ändern, um die Situation dauerhaft zu verbessern.

Rasches Handeln ist gefordert

„Die Zeit ist reif für ein massives, rasches Gegensteuern!“, warnt der Vorsitzende des OÖ. Landesabfallverbandes Bgm. Roland Wohlmuth. „Wir OÖ. Umweltprofis kämpfen für Recycling statt Vermüllung und für eine saubere Natur. Die Produzenten und der Handel sind angehalten, ihre Verantwortung stärker wahrzunehmen, z.B. durch mehr Angebote von Mehrweggebinden, auch für die kleineren Getränkeeinheiten wie 0,33 Liter. Die oö. Konsumentinnen und Konsumenten sind ebenfalls aufgerufen, derartige Produkte anzunehmen und bei der Rückgabe mitzumachen.“

Der Trend zu immer mehr Fastfood, take aways und Online-Lieferservice verstärkt das Müllproblem durch Verpackungen gerade im Lebensmittelbereich. Dadurch wird gleichzeitig Littering verstärkt. „Wenn jeder bewusster einkauft, bewusster konsumiert und bewusster nachhaltig entsorgt, können wir gemeinsam das heimische Littering-Problem lösen und so aktiv unseren persönlichen Beitrag zur Besserung des globalen Plastik-Desasters leisten“, will Wohlmuth motivieren.

Die OÖ. Umweltprofis bekennen sich zur fünfstufigen Abfallhierarchie: 1. Abfälle möglichst vermeiden, 2. Vorbereiten zur Wiederverwendung, 3. Recycling, 4. Sonstige Verwertung, 5. Beseitigung. Auf das Littering-Problem bezogen heißt dies: Favorisierung von Mehrweg- und Pfandsystemen, höhere Recyclingquoten und klug durchdachte Konzepte, um jene, die Littering verursachen, zu nachhaltigerem Verhalten zu bewegen.

„Verhaltensänderungen zu bewirken, ist schwierig“, so Wohlmuth „und es bedarf ansprechender Angebote und Anreize für die Konsumentinnen und Konsumenten, sich nachhaltig zu verhalten.“
Flurreinigungsaktionen

Flurreinigungsaktionen als Teil der Gesamtlösung

Hui statt Pfui, die jährliche Flurreinigungsaktion der kommunalen Abfallwirtschaft in OÖ, ist in mehrfacher Hinsicht eine Erfolgsgeschichte: Durch sie wird die Natur von achtlos weggeworfenem Abfall befreit. Der gesammelte Abfall wird im ASZ entsorgt, womit ein optimales Recycling gewährleistet wird. Die zahllosen Freiwilligen, die diese Aktionen erst möglich machen, sehen den Erfolg ihres Engagements sofort. Kinder werden an das Thema Umweltschutz und richtige Abfalltrennung durch ein gemeinschaftliches Erlebnis herangeführt, was die Abfallberatung in den Schulen ideal ergänzt.

Die Flurreinigungsaktionen finden auch heuer wieder statt. Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an Ihren Bezirksabfallverband bzw. Ihren städtischen Entsorgungsbetrieb. Flurreinigungen, die von einem BAV unterstützt werden, beinhalten immer eine Unfallversicherung für die Beteiligten.

Bundesweite Diskussion um gesetzliches Pfand intensivieren

Auch auf Bundesebene braucht es eine intensivere wirtschaftspolitische und fachliche Diskussion. „Es wäre sinnvoll“, so Wohlmuth, „auch in Österreich eine diesbezügliche Abstimmung zwischen kommunaler und gewerblicher Entsorgungswirtschaft zu finden und effektive Pfandsysteme für Einwegflaschen und Metalldosen rasch einzuführen, wie es bereits in acht europäischen Ländern (Deutschland, Dänemark, Estland, Litauen, Finnland, Kroatien, Schweden und Norwegen) geschehen ist. Das ist vorbildhaft! Österreich fehlt schon zu lange auf dieser Liste! Hier ist akuter Handlungsbedarf gegeben.“

Wohlmuth steht auch als Vizepräsident der ARGE Abfallverbände Österreichs voll hinter deren Initiative, die auf Bundesebene zu einem generellen Pfand für Einweggetränkeverpackungen aufruft und Mehrweginitiativen unterstützt. „Wir oö. Umweltprofis begrüßen auch die aktuellen EU-Aktivitäten für Einwegplastikflaschen, um diese dem stofflichen Recycling zuführen zu können.“, so Wohlmuth. „Die hohen Wiederverwertungsquoten des EU-Kreislaufwirtschaftspaketes werden außerdem ohne Pfandlösungen nicht erreicht werden.“

Klare wissenschaftliche Expertisen

Die Stimmung in der Bevölkerung ist positiv und pro Pfand eingestellt. So ergab eine von Greenpeace veranlasste Studie, dass sich 78% der österreichischen Bevölkerung eine größere Auswahl an Mehrwegflaschen in den Supermarktregalen wünschen. „Jetzt gilt es im Diskussionsprozess rund um Pfandlösungen auch rasch die fundierte wissenschaftliche Basis zur Verfügung zu haben. Fachlich einwandfreie Expertisen sind nötig, um eine Versachlichung der Diskussion zu erreichen und Transparenz für die best practice-Lösung in Österreich zu finden“, fordert der Geschäftsführer des OÖ. Landesabfallverbandes, DI Thomas Anderer.

Presseaussendung der OÖ. Umweltprofis der kommunalen Abfallwirtschaft
zu Pfandlösungen gegen Littering, 8. April 2019, Linz

Kontakte für Rückfragen:



OÖ. Landesabfallverband (OÖ. Umweltprofis)
Vorsitzender Bgm. Roland Wohlmuth
+43 676 84 59 07 200
roland.wohlmuth@umweltprofis.at
Hofmark 5
4771 Sigharting (OÖ)
www.umweltprofis.at



OÖ. Landesabfallverband (OÖ. Umweltprofis)/
Bezirksabfallverbände Holding GmbH
Geschäftsführer DI Thomas Anderer
office@umweltprofis.at
0732 79 53 03 – 12
0664 612 5000
Schubertstraße 4
4020 Linz
www.umweltprofis.at